

GEHRDEN

Bürger wählen am 25. September

Gehrden. Jetzt steht der Termin offiziell fest: Die Wahl des Bürgermeisters oder einer Bürgermeisterin findet in Gehrden am Sonntag, 25. September 2022, statt. Mit dieser Wahl hat Gehrden im nächsten Jahr ein Alleinstellungsmerkmal in der Region Hannover. Nur am Burgberg sind die Menschen aufgerufen, einen Hauptverwaltungsbeamten oder eine Hauptverwaltungsbeamtin zu wählen. Eine mögliche Stichwahl wurde für den 9. Oktober terminiert.

Am 3. Oktober läuft die achtjährige Amtszeit von Bürgermeister Cord Mittendorf (SPD) ab. Er hat bereits signalisiert, dass er für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung steht. Die anderen Parteien haben bislang keine Kandidaten benannt. *dw*

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

GEHRDEN Raths-Apotheke
Tel. (0 51 08) 42 13, Am Markt 3:
9-9 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Sprechstunde, Klinikum Robert Koch, Von-Reden-Straße 1, Gehrden, 17-21 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der kassenärztlichen Vereinigung:
15-7 Uhr, Telefon 116 117

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult, Janusz-Korczak-Allee 12, Hannover, 16-22 Uhr

Privatärztlicher Notdienst:
Telefon (0 18 05) 01 92 57

Telefonseelsorge Hannover:
Telefon (0 800) 1 11 01 11 und (0 800) 1 11 02 22

Frauenhaus der Region Hannover:
Telefon (05 11) 2 11 02

In dringenden Fällen: Telefon 112

Giftinformationszentrum Nord:
Telefon (05 51) 192 40

Polizei: Telefon 110

KONTAKT

Ihr Lokalteil in HAZ und NP

Redaktionsleitung

Sarah Istrefaj (sde)
August-Madsack-Straße 1,
30559 Hannover,
Telefon (05 11) 5 18-28 60,
E-Mail: sarah.istrefaj@haz.de,
sarah.istrefaj@neuepresse.de

Redaktion

Mirko Haendel (bas),
Telefon (0 51 05) 52 13 14,
Jennifer Krebs (jb6),
Telefon (0 51 05) 52 13 21
Fax (0 51 05) 52 13 20,
E-Mail: barsinghausen@haz.de
barsinghausen@neuepresse.de

Dirk Wirusky (dw),
Telefon (0 51 08) 64 21 16,
André Pichiri (api),
Telefon (0 51 05) 52 13 19,
Uwe Kranz (uwk),
Telefon (0 51 08) 64 21 12,
Fax (0 51 08) 64 21 19
E-Mail: gehrden@haz.de
gehrden@neuepresse.de
wennigsen@haz.de
wennigsen@neuepresse.de
ronnenberg@haz.de
ronnenberg@neuepresse.de

Sport

David Lidón (dlp)*,
Telefon (05 11) 54 53 81 45,
E-Mail: lokalsport.sued@haz.de
lokalsport.sued@neuepresse.de
*Madsack Sport Unit Hannover GmbH

Regionalverlagsleitung

Björn Heller,
E-Mail: b.heller@madsack.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Günter Evert
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 80

Delfi-Bad: Eintritt erst ab 2023 teurer?

Ratspolitiker vertagen Entscheidung über Preiserhöhung / Grundsteuern werden zum 1. Januar erhöht

Von Dirk Wirusky

Gehrden. Der Eintritt für den Besuch des Delfi-Bades wird erhöht. Das sei alternativlos, sagte auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Thomas Spieker in der jüngsten Ratssitzung. Allerdings möchte seine Fraktion erst ab 2023 höhere Eintrittspreise festlegen. Diskutiert wurde der Vorschlag allerdings nicht; der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

Für Spieker gehört der Vorschlag der Verwaltung, dass aufgrund des defizitären Haushalts die Eintrittspreise für das Schwimmbad angepasst werden sollen, in die Haushaltsberatungen der nächsten Wochen. Das meinte auch Klaus Dörffler (CDU). „Dieser Punkt gehört auf die Haushaltskonsolidierungsliste und kann nicht vorab abgehandelt werden“, betonte er. Die SPD war dagegen etwas zurückhaltender. Henning Harter (SPD) sprach von einem Überraschungsantrag. „So etwas kann man schon im Vorfeld ankündigen“, sagte er.

Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, die Eintrittspreise für das Delfi-Bad zu erhöhen. Demnach kostet ab dem 1. Januar das Einzelticket für Erwachsene 4,50 Euro statt wie bisher 3,90 Euro. Letztmals waren die Preise 2016 angepasst worden. Eine Einzelkarte für Kinder im Alter von vier bis 17 Jahre kostet künftig 3 Euro statt 2,60 Euro. Ziel ist es, dass die Eintrittspreise die Gesamtkosten des Delfi-Bades besser decken sollen. Rund 750 000 Euro kostet der Betrieb des Bades an der Lange Feldstraße im Jahr. Durch die Preiserhöhung erhofft sich die Verwaltung Mehreinnahmen in Höhe von 25 000 Euro im Jahr.

Stadt braucht mehr Einnahmen

Mehrheitlich entschieden wurde dagegen, dass die Grundsteuern A und B, die Gewerbesteuer und die Hundesteuer ab 2022 erhöht werden. Auch damit soll die Einnahmesituation der Stadt verbessert werden.

Für Harter sind diese Erhöhungen unumgänglich, wenn sie auch schmerzen. „Eine gute und attraktive Infrastruktur kostet Geld“, sagte



Der Badespaß im Delfi-Bad wird bald teurer. Die Stadt will die Eintrittspreise erhöhen, auch für Kinder und Jugendliche.

FOTO: MARCEL SACHA (ARCHIV)

der SPD-Politiker. Und im Hinblick auf einen genehmigungsfähigen Haushalt müssten die Steuern angepasst werden.

Auch die CDU folgte dem Vorschlag der Verwaltung. Damit würden die Leistungen finanziert, die die Qualität der Burgbergstadt ausmachen würden, sagte Thomas Spieker. Glücklich sei er aber über diese Entscheidung nicht. „Es wird denjenigen etwas auferlegt, die eh schon viele Lasten tragen müssen“, sagte er. Gleichzeitig forderte er, mehr Gewerbeflächen zu entwickeln.

Auch Heinz Strassmann (Bündnis 90/Die Grünen) unterstützte die Steuererhöhungen. „Wir brauchen eine funktionierende Kommune“, sagte er. Gleichzeitig müssten in den Haushaltskonsolidierungsgesprächen aber auch Kosteneinsparungen gesucht werden.

Abgelehnt werden Steuererhöhungen von der FDP. „Sie stopfen das vorhandene Finanzloch nicht“, meinte Rudi Locher. Dazu sei es zum

jetzigen Zeitpunkt ein fatales Zeichen an die Bürgerinnen und Bürger. Vielmehr müsse geschaut werden, welche geplanten Investitionen geschoben, gekürzt oder gestrichen werden könnten.

Stephan Fromm (Die Partei) votierte ebenfalls dagegen. Es sei der falsche Zeitpunkt, um Steuern zu erhöhen. Viele Firmen und Familien seien durch die Covid-19-Pandemie in den vergangenen Monaten erheblich belastet worden.

Erhöhung um 40 Prozentpunkte

Mehrheitlich wurde dennoch die Anhebung der Steuern beschlossen. Folglich werden die Grundsteuern A und B zum 1. Januar 2022 um 40 Prozentpunkte angehoben. Aktuell liegen sie bei 510 Prozentpunkten, künftig sollen sie 550 Prozentpunkte betragen. Nach einer Modellrechnung der Verwaltung zahlt künftig ein vierköpfiger Haushalt in einem Einfamilienhaus etwa 55 Euro mehr im Jahr als bisher, für

ein Mehrfamilienhaus mit 34 Personen sind es künftig umgerechnet 446 Euro mehr. Weil Wohnungseigentümer diese Kosten weiterreichen können, dürften auch die Mieten steigen.

Die Gewerbesteuer wird ebenfalls um 40 Prozentpunkte von 420 auf 460 Prozentpunkte erhöht. Zuletzt sind die Hebesätze 2020 erhöht worden. Hundehalterinnen und Hundehalter müssen ab Januar für ihren ersten Hund 96 statt 77 Euro zahlen. Der Steuersatz für einen zweiten Hund bleibt wie gehabt bei 186 Euro.

Die Erhöhungen sollen zusätzliche Einnahmen von rund 285 000 Euro durch die Grundsteuer A und B, etwa 385 000 Euro durch die Gewerbesteuer und 15 200 Euro durch die Hundesteuer bringen.

Grund für die Steuererhöhungen ist der defizitäre Doppelhaushalt 2022/2023. 2023 beträgt die Finanzlücke 11 Millionen Euro, 2023 sogar mehr als 12 Millionen Euro. Die

Stadt ist gezwungen, ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen. Ende Januar soll der Etat verabschiedet werden.

Ferien-Öffnungszeiten im Hallenbad

Das modernisierte Hallenbad im Delfi-Bad hat in den Weihnachtsferien geänderte Öffnungszeiten. Am Donnerstag, 23. Dezember, hat es von 6.05 bis 20 Uhr geöffnet, Heiligabend von 6.05 bis 13 Uhr, an den beiden Weihnachtsfeiertagen ist das Bad geschlossen. Am Montag, 27. Dezember, öffnet es wieder von 6.05 bis 14 Uhr; am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 28., 29. und 30. Dezember, steht es jeweils von 6.05 Uhr bis 20 Uhr den Badefreunden zur Verfügung. Am Silvestertag hat es von 6.05 bis 13 Uhr geöffnet und am Neujahrstag bleibt das Hallenbad zu. Am Sonntag, 2. Januar, öffnet es von 8 bis 18 Uhr. *dw*

Neues Leben für Braunbär Bärbel

„Wir sind Gehrden“ sammelt Spielzeugspenden / Ansturm ist unerwartet groß

Von Finn Bachmann

Gehrden. Eigentlich wollte Gilda Mittag die Spielzeugspenden in ihrer Garage entgegennehmen. Doch schon im Vorfeld ließ sich erahnen, dass es viele Unterstützer geben würde. Innerhalb der Initiative Gehrden Gewerbetreibender „Wir sind Gehrden“ fand sie deshalb eine Ladenfläche, die sie nutzen konnte. Mit dem Andrang, der dann am Sonntag auf die Helfenden zukam, hatte sie aber nicht gerechnet. Schnell stand die Fläche der Firmen Rohde Fensterbau und Rohde und Rohlfes Bestattungen voll mit Spielzeug. „Ich bin überwältigt“, sagte Gilda Mittag.

Die Spielsachen sollen bedürftigen Kindern zugutekommen, die sonst an Weihnachten leer ausgehen würden, weil sich ihre Eltern zum Beispiel keine Geschenke leisten können. Mittag möchte damit auch ihren Dank gegen-

über den Gehrdenern ausdrücken. Die Bevölkerung hätte auch in der Krise die lokale Wirtschaft unterstützt. „Das muss man auch zurückgeben“, sagte sie. Die Idee zu der Spendenaktion hatte Mittag gemeinsam mit Katjana-Marlen Mittendorf vom gleichnamigen Bestattungsunternehmen.

Mittag selbst betreibt eine Welpenschule und konnte bei ihrem sozialen Projekt auf Ressourcen ganz unterschiedlicher Gewerbetreibender aus Gehrden zurückgreifen. Die Küche des Hauses Gehrden hatte zum Beispiel Waffelteig und Glühwein vorbereitet, sagte Mitorganisator Kai Rohlfes. „Es wird Hand in Hand gearbeitet“, sagte Mittag.

Dem 14-jährigen Fynn-Niclas reichte es nicht, Kuscheltiere zu spenden. Er blieb gleich da und packte tatkräftig mit an. Er investierte seine Zeit, „weil manche Kinder nicht so viel zu Weihnachten bekommen“. Mitgeholfen hat

auch Manfred Borges. Auf die selbe Frage antwortete er: „Weil es hier um Kinder geht, das ist Motivation genug.“

Spenden kamen aber nicht nur aus Gehrden. Christian Haletzki war aus Wennigsen angereist. Er sieht bei dem Projekt noch einen anderen Vorteil. „In der heutigen Zeit ist Nachhaltigkeit sehr wichtig“, fand er. Alte Spielsachen müssten so nicht weggeschmissen werden und bekämen ein sinnvolles zweites Leben. Kai Rohlfes wohnt in Hildesheim – und hat sogar von dort Spielzeug mitgebracht. Während der Aktion bekam er einen Anruf: In der Heimat stand schon wieder alles voll mit Spenden.

Ein großer Teddybär hat es den Helfern besonders angetan. Das frisch gewaschene und in Plastikfolie eingepackte Tier trägt einen Zettel mit der Aufschrift: „Ich bin ein Braunbär und heiße Bärbel. Ich bin in der Waschmaschine gewaschen – puh ist das nass –, und im Trockner getrocknet. Mir ist immer noch schwindelig!“

Die Spielsachen wurden zur Dekra Toys Company nach Hannover gebracht. Dort wird das Spielzeug gesichtet, gereinigt, repariert und technisch überholt. Anschließend wird es an soziale Einrichtungen und finanzschwache Familien mit Kindern verschenkt. Für eine weitere Fuhre müssen die Initiatoren aus Gehrden einen Lastwagen mieten. Es sei Wahnsinn, was die Menschen vorbeibringen, so Gilda Mittag. Alles liebevoll verpackt und beschriftet. „Es war für mich einer der schönsten vierten Adventssonntage, die ich bisher erlebt habe“, sagte sie hörbar gerührt.



Kai Rohlfes und Gilda Mittag zeigen ihre Liebesspende – den liebevoll verpackten Stoffbären Bärbel.

FOTO: FINN BACHMANN



★ Eine tolle Idee: UNSER BARSINGHAUSEN
Weihnachtsgutscheine von Unser Barsinghausen

Sie suchen noch ein passendes Weihnachtsgeschenk für einen lieben Menschen?

Unser lokaler Einkaufsgutschein hilft, die Kaufkraft hier in Barsinghausen zu halten. Es gibt ihn in den Stückelungen 10 €, 25 € und steuersparenden 44 €. Der oder die Glückliche kann dann aus dem großen Angebot der Partnerbetriebe im Einzelhandel frei wählen.

Zu erhalten sind die Gutscheine bei Gödeke Optik in der Marktstraße 3-5 und bei ctb IT Barsinghausen in der Bergstraße 3.